

Arthur Fitger (1840-1909)

XII.

Das ist der Liebe schönes Licht,
Das lieblich durch die Nebel bricht;
In Gold und Rosenflammen sonnt
Sich schon der weite Horizont.

5

Ich grüße dich mit hellem Sang,
Ich grüße dich mit lautem Klang,
So grüßt am Nil der Memnonstein
Des Morgens ersten Dämmerchein.

10

Du aber schönstes Licht, du steigst
Und hörst mich nicht und sinkst und weichst;
Und Schatten lagern wieder schwer
Um das getäuschte Herz sich her.

15

Ich kenne ja das alte Spiel
So gut als jenes Bild am Nil,
Als jenes Bild im Wüstensand
Es seit Jahrtausenden gekannt.

20

Wenn auch das Herz in Sehnsucht schrie,
O schönes Licht du hörst uns nie;
Doch ob du ewig uns verschmähst,
Wir tönen doch, wenn du erstehst.
(117 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/winterna/chap005.html>